

Stadt Wipperfürth	
12. Juni 2006	
DEZ. Fb II	Aktz.: .....

Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

Ursula Neuhaus  
Stadträtin

01.06.2006

Herrn Bürgermeister  
Guido Forsting

51688 Wipperfürth

**Antrag zur Ratssitzung am 21.06.2006**  
**Entwidmung der Bahntrasse durch das Eisenbahnbundesamt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

obwohl dieser Beschluss bereits des öfteren diskutiert wurde und auch abgestimmt, möchte ich es nicht versäumen, hier noch auf einen Aspekt hinzuweisen, der in den bisherigen Diskussionen zu kurz gekommen ist.

Bekannt ist, die jährlich verbrauchten Mengen an Öl übersteigen bei weitem die Neufunde. Namhafte Experten der Ölindustrie, aber auch Forschungseinrichtungen wie die Ludwig-Bölkow-Systemtechnik, vermuten, dass die weltweite Spitze der Oelfunde bereits erreicht ist, die Bundesanstalt für Geowissenschaften sieht diese um das Jahr 2016.

Die Konsequenz daraus ist, dass die Zeit des billigen konventionellen Öls vorbei ist. **Das Erdölzeitalter neigt sich dem Ende zu!!!** Selbst wenn die Vorräte über das Jahr 2020 hinaus reichen (Voraussetzung sind keine weltweiten Krisen oder Auseinandersetzungen), auch andere Länder benötigen Öl, da wäre z.B. Asien mit dem momentan ungebremsten Wachstum. die ganz viel Bedarf haben, ebenso Afrika und Südamerika.

Das bedeutet auch für den **Individualverkehr eine völlige Umkehr**, wie wir uns das in unserer heutigen Gesellschaft überhaupt nicht vorstellen können. Wenn nicht über die Preise, dann über das wenige Öl, das noch vorhanden ist.

Darum möchte ich an Sie, Herr Bürgermeister, aber auch die Fraktionen, appellieren, ziehen Sie den

**Antrag auf Entwidmung der Bahntrasse zurück.**

**Es kann nicht sein, dass einer kurzfristigen Realisierung stadtplanerischer Entwicklung für Gewerbe oder auch anderes, diese Bahntrasse leichtfertig aufgegeben wird.**

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

**Grüne**

Wer kann sich anmaßen, heute zu wissen, was in 20 Jahren ist. Sie haben die Verantwortung, wenigstens Möglichkeiten zu erhalten, die vorhanden sind und nicht kurzfristig immer nur in den Straßenbau zu investieren.

Sie haben die Verantwortung, die Stadt Wipperfürth weiter zu entwickeln, und das nicht mehr mit ideologischen Schlagworten wie Wachstum, sondern darüber nachzudenken, wie eine Weiterentwicklung aussehen kann, auch bei einer abnehmenden Einwohnerzahl und vor allen Dingen älter werdender Einwohner, die andere Bedürfnisse haben. Bereits heute können sich viele, sicherlich im Gegensatz zu Ihnen, kein Auto leisten.

Wolfa Henkay